

-
10. *Verordnung der Landesregierung vom 2. Februar 1999 zur Durchführung der Bestimmungen des Tiroler Fischereigesetzes über die Wassertiere, die ohne Bewilligung ausgesetzt werden dürfen, die Schonzeiten und die Brittelmaße sowie über das Verbot und die Beschränkung von Fanggeräten, Fangvorrichtungen, Fangmitteln und Fangmethoden (Zweite Durchführungsverordnung zum Tiroler Fischereigesetz)*
11. *Verordnung der Landesregierung vom 2. Februar 1999, mit der die Erste Durchführungsverordnung zum Tiroler Fischereigesetz geändert wird*
-

10. **Verordnung der Landesregierung vom 2. Februar 1999 zur Durchführung der Bestimmungen des Tiroler Fischereigesetzes über die Wassertiere, die ohne Bewilligung ausgesetzt werden dürfen, die Schonzeiten und die Brittelmaße sowie über das Verbot und die Beschränkung von Fanggeräten, Fangvorrichtungen, Fangmitteln und Fangmethoden (Zweite Durchführungsverordnung zum Tiroler Fischereigesetz)**

Auf Grund der §§ 21, 30 und 31 des Tiroler Fischereigesetzes, LGBl.Nr. 16/1993, wird verordnet:

§ 1 Die in der Anlage angeführten Wassertiere dürfen ohne Bewilligung der Landesregierung ausgesetzt werden.

§ 2 (1) Für die nachstehend angeführten Fischarten werden folgende Mindestmaße (Brittelmaße) festgelegt, die von der Kopfspitze bis zum Schwanzende zu messen sind:

- a) Aale: 40 cm
- b) Äschen: 42 cm
- c) Barben: 40 cm
- d) Forellen:
 - Bachforellen: 25 cm
 - Regenbogenforellen: 30 cm
 - Seeforellen: 50 cm
- e) Flußbarsche: 10 cm
- f) Hechte: 50 cm
- g) Huchen: 80 cm
- h) Karpfen: 35 cm
- i) Koppen: 8 cm
- j) Quappen (Rutten): 35 cm
- k) Renken:
 - Blaufelchen: 28 cm
 - Maränen: 35 cm

l) Saiblinge:

- Bachsaiblinge: 22 cm
- Seesaiblinge: 25 cm

m) Schleien: 25 cm

n) Welse (Waller): 45 cm

o) Zander: 45 cm.

(2) Die Fischereiausübungsberechtigten können von Abs. 1 abweichende Maße festsetzen, wobei die Brittelmaße nach Abs. 1 jedoch nicht unterschritten werden dürfen.

§ 3 (1) Alle in der Anlage zu § 1 genannten Wassertiere, die nicht unter die Abs. 2 und 3 fallen, sind ganzjährig zu schonen.

(2) Für die nachstehend angeführten Fischarten gelten folgende Schonzeiten:

- 1. Äschen vom 1. Jänner bis 15. Mai, im Bezirk Lienz vom 1. Dezember bis 15. Juni
- 2. Barben vom 1. Mai bis 15. Juni
- 3. Elritzen (Pfrillen) vom 1. Juni bis 31. Juli
- 4. Forellen:
 - a) Bachforellen vom 1. Oktober bis 28. Feber, im Bezirk Lienz vom 15. September bis 15. April
 - b) Regenbogenforellen im Bezirk Lienz vom 1. Dezember bis 15. April
 - c) Seeforellen vom 1. Oktober bis 31. Jänner

5. Hechte vom 1. März bis 30. April
6. Huchen vom 1. Feber bis 31. Mai
7. Koppen vom 1. März bis 31. Mai
8. Quappen (Rutten) vom 1. Dezember bis 31. März
9. Renken:
 - a) Blaufelchen vom 1. Jänner bis 15. März
 - b) Maränen vom 1. November bis 15. Jänner
10. Saiblinge:
 - a) Bachsaiblinge vom 1. Oktober bis 31. März, im Bezirk Lienz vom 15. September bis 15. April
 - b) Seesaiblinge vom 1. Oktober bis 28. Feber, im Bezirk Lienz vom 15. September bis 15. April
11. Schleien vom 1. Juni bis 31. Juli
12. Welse (Waller) vom 1. Mai bis 31. Juli
13. Zander vom 1. April bis 31. Mai.

(3) Folgende Fischarten dürfen während des ganzen Jahres in weidgerechter Weise befischt werden: Aal, Aitel, Brachse, Flußbarsch, Gründling, Karausche, Karpfen, Laube, Regenbogenforelle (ausgenommen im Bezirk Lienz), Rotaug, Rotfeder.

(4) Für die im Abs. 2 angeführten Fischarten können die Fischereiausübungsberechtigten abweichende Schon-

zeiten in der Weise festlegen, daß die Schonzeit früher beginnt und/oder später endet, als nach Abs. 2 festgesetzt.

§ 4 Fische, die während der Schonzeit oder mit einem geringeren als dem nach § 2 Abs. 1 festgesetzten Brittelmaß gefangen werden, sind unverzüglich mit der nötigen Vorsicht in das Wasser zurückzusetzen.

§ 5 Als nicht weidgerechte Ausübung des Fischfanges gilt jedenfalls die Verwendung von

- a) lebenden Wirbeltieren als Köder,
- b) Fischortungsgeräten (Echolot),
- c) Fanggeräten, die mit mehr als drei Angelhaken ausgestattet sind,
- d) mehr als einer Angelrute bzw. einer Hauptschnur in Fließgewässern oder mehr als zwei Angelruten bzw. zwei Hauptschnüren in Seen durch eine Person zur gleichen Zeit.

§ 6 Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zweite Durchführungsverordnung zum Tiroler Fischereigesetz, LGBL. Nr. 20/1993, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

Anlage zu § 1

Wassertiere gemäß § 1 sind:

Familie Aale (Anguillidae)

Aal (*Anguilla anguilla*)

Familie Barsche (Percidae)

Flußbarsch (*Perca fluviatilis*)

Zander (*Stizostedion lucioperca*)

Familie Dorsche - Schellfische (Gadidae)

Quappe - Rutte (*Lota lota*)

Familie Groppen (Cottidae)

Koppe (*Cottus gobio*)

Familie Hechte (Esocidae)

Hecht (*Esox lucius*)

Familie Karpfenfische (Cyprinidae)

Aitel (*Leuciscus cephalus*)

Barbe (*Barbus barbus*)

Bitterling (*Rhodeus amarus*)

Brachse (*Abramis brama*)

Elritze (*Phoxinus phoxinus*)

Gründling (*Gobio gobio*)

Hasel (*Leuciscus leuciscus*)

Karausche (*Carassius carassius*)

Karpfen (*Cyprinus carpio*)

Lau (*Chondrostoma genei*)

Laube (*Alburnus alburnus*)

Moderlieschen (*Leucaspius delineatus*)

Nase (*Chondrostoma nasus*)

Orfe (*Leuciscus idus*)

Rotaug (*Rutilus rutilus*)

Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*)

Schleie (*Tinca tinca*)

Strömer (*Leuciscus souffia*)

Familie Lachse (Salmonidae)

Äsche (*Thymallus thymallus*)

Bachforelle (<i>Salmo trutta forma fario</i>)	Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)
Bachsaibling (<i>Salvelinus fontinalis</i>)	Familie Stichlinge (<i>Gasterosteidae</i>)
Huchen (<i>Hucho hucho</i>)	Dreistacheliger Stichling (<i>Gasterosteus aculeatus</i>)
Regenbogenforelle (<i>Oncorhynchus mykiss</i> - <i>Salmo gairdneri</i>)	Familie Welse (<i>Siluridae</i>)
Renke (<i>Coregonus</i> sp.)	Wels (<i>Silurus glanis</i>)
Seeforelle (<i>Salmo trutta forma lacustris</i>)	Krebse (<i>Astacidae</i>)
Seesaibling (<i>Salvelinus alpinus</i>)	Dohlenkrebs (<i>Austropotamobius pallipes</i>)
Familie Neunaugen (<i>Petromyzontidae</i>)	Edelkrebse (<i>Astacus astacus</i>)
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Steinkrebs (<i>Austropotamobius torrentium</i>)
Ukrainisches Bachneunauge (<i>Eudontomyzon mariae</i>)	Muscheln (<i>Unionidae</i>)
Familie Schmerlen (<i>Cobitidae</i>)	Gemeine Teichmuschel (<i>Anodonta anatina</i>)
Schmerle (<i>Neomacheilus barbatulus</i>)	Große Teichmuschel (<i>Anodonta cygnaea cellensis</i>)

11. Verordnung der Landesregierung vom 2. Februar 1999, mit der die Erste Durchführungsverordnung zum Tiroler Fischereigesetz geändert wird

Auf Grund der §§ 27, 34 und 36 des Tiroler Fischereigesetzes, LGBL Nr. 16/1993, wird verordnet:

setz, LGBL Nr. 19/1993, werden durch die Anlagen 1, 2, 3 und 4 zu dieser Verordnung ersetzt.

ARTIKEL I

Die bisherigen Anlagen 1, 2, 4 und 5 zur Ersten Durchführungsverordnung zum Tiroler Fischereige-

ARTIKEL II

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

Anlage 1

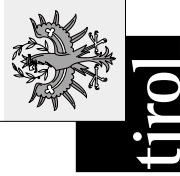
Fischereikarte

(Namenskarte)

(Außenseite)

(Innenseite)

Fischereikarte
(Namenskarte)



Schonzeiten
(Die in Klammern angeführten Schonzeiten gelten nur für den Bezirk Lienz)

Äschen vom 1.1. bis 15.5 (1.12. bis 15.6.)
 Barben vom 1.5. bis 15.6.
 Elritzen (Pfrillen) vom 1.6. bis 31.7.
 Forellen:
 Bachforellen vom 1.10. bis 28.2. (15.9. bis 15.4.)
 Regenbogenforellen (vom 1.12. bis 15.4.)
 Seeforellen vom 1.10. bis 31.1.
 Hechte vom 1.3. bis 30.4.
 Huchen vom 1.2. bis 31.5.
 Koppen vom 1.3. bis 31.5.
 Quappen (Rutten) vom 1.12. bis 31.3.
 Renken:
 Blaufelchen vom 1.1. bis 15.3.
 Maränen vom 1.11. bis 15.1.
 Saiblinge:
 Bachsaiblinge vom 1.10. bis 31.3. (15.9. bis 15.4.)
 Seesaiblinge vom 1.10. bis 28.2. (15.9. bis 15.4.)
 Schleien vom 1.6. bis 31.7.
 Welse (Waller) vom 1.5. bis 31.7.
 Zander vom 1.4. bis 31.5.

Ganzjährig befischbar:
 Aal, Aitel, Brachse, Flußbarsch, Gründling, Karausche, Karpfen, Laube, Regenbogenforelle (ausgenommen Bezirk Lienz), Rotauge, Rotfeder

Mindestmaße

Aale 40 cm
 Äschen 42 cm
 Barben 40 cm
 Flußbarsche 10 cm
 Forellen:
 Bachforellen 25 cm
 Regenbogenforellen 30 cm
 Seeforellen 50 cm
 Hechte 50 cm
 Huchen 80 cm
 Karpfen 35 cm
 Koppen 8 cm
 Quappen(Rutten) 35 cm
 Renken:
 Blaufelchen 28 cm
 Maränen 35 cm
 Saiblinge:
 Bachsaiblinge 22 cm
 Seesaiblinge 25 cm
 Schleien 25 cm
 Welse (Waller) 45 cm
 Zander 45 cm

Erneuert für das Kalenderjahr
 GZl.
 , am

 Unterschrift

Erneuert für das Kalenderjahr
 GZl.
 , am

 Unterschrift

Erneuert für das Kalenderjahr
 GZl.
 , am

 Unterschrift

Fischereikarte
 GZl.

für
 geboren am , wohnhaft in

 gültig für das Jahr zur Ausübung
 der Fischerei in folgenden Gewässern:

 (L. S.)
 , am

 Unterschrift

Lichtbild

Amtsiegel






.....
 Unterschrift des Inhabers

Anlage 2

Fischereikarte
(Gästekarte)

(Außenseite)

(Innenseite)

<p>Mindestmaße</p> <p>Aale 40 cm Äschen 42 cm Barben 40 cm Flußbarsche 10 cm</p> <p>Forellen:</p> <p>Bachforellen 25 cm Regenbogenforellen 30 cm Seeforellen 50 cm Hechte 50 cm Huchen 80 cm Karpfen 35 cm Koppen 8 cm Quappen(Rutten) 35 cm</p> <p>Renken:</p> <p>Blaufelchen 28 cm Maränen 35 cm</p> <p>Saiblinge:</p> <p>Bachsaiblinge 22 cm Seesaiblinge 25 cm</p> <p>Schleien 25 cm Welse (Waller) 45 cm Zander 45 cm</p>	<p>Schonzeiten <small>(Die in Klammern angeführten Schonzeiten gelten nur für den Bezirk Lienz)</small></p> <p>Äschen vom 1.1. bis 15.5 (1.12. bis 15.6.) Barben vom 1.5. bis 15.6. Elritzen (Pfrillen) vom 1.6. bis 31.7. Forellen:</p> <p>Bachforellen vom 1.10. bis 28.2. (15.9. bis 15.4.) Regenbogenforellen (vom 1.12. bis 15.4.) Seeforellen vom 1.10. bis 31.1. Hechte vom 1.3. bis 30.4. Huchen vom 1.2. bis 31.5. Koppen vom 1.3. bis 31.5. Quappen (Rutten) vom 1.12. bis 31.3. Renken:</p> <p>Blaufelchen vom 1.1. bis 15.3. Maränen vom 1.11. bis 15.1. Saiblinge:</p> <p>Bachsaiblinge vom 1.10. bis 31.3. (15.9. bis 15.4.) Seesaiblinge vom 1.10. bis 28.2. (15.9. bis 15.4.) Schleien vom 1.6. bis 31.7. Welse (Waller) vom 1.5. bis 31.7. Zander vom 1.4. bis 31.5.</p> <p><small>Ganzjährig befschbar:</small> Aal, Aitel, Brachse, Flußbarsch, Gründling, Karausche, Karpfen, Laube, Regenbogenforelle (ausgenommen Bezirk Lienz), Rotauge, Rotfeder</p>	<p style="text-align: center;">Fischereikarte (Gästekarte)</p> <div style="text-align: right;">  </div>	<p style="text-align: center;">Fischereigastkarte</p> <p>gültig für das Jahr</p> <p>GZl.</p> <p>Der Inhaber dieser Karte ist zur Ausübung der Fischerei in folgenden Gewässern berechtigt:</p> <p>..... , am</p> <div style="text-align: right;">  Unterschrift </div>
<p>Erneuert für das Kalenderjahr</p> <p style="text-align: center;">GZl.</p> <div style="text-align: center;">  , am Unterschrift </div>		<p>Erneuert für das Kalenderjahr</p> <p style="text-align: center;">GZl.</p> <div style="text-align: center;">  , am Unterschrift </div>	
<p>Erneuert für das Kalenderjahr</p> <p style="text-align: center;">GZl.</p> <div style="text-align: center;">  , am Unterschrift </div>		<p>Zur Beachtung</p> <p>1. Die Fischereigastkarte ist bei Ausübung der Fischerei mitzuführen und auf Verlangen den Fischereiaufsichtsorganen und den Organen der öffentlichen Sicherheit vorzuweisen.</p> <p>2. Die Fischereigastkarte berechtigt nur zur Fischerei in den angeführten Gewässern, dabei sind die geltenden Bestimmungen über den Fischfang, insbesondere über Mindestmaße und Schonzeiten zu beachten.</p>	

Anlage 3

**Prüfungskommission
für die Fischereiaufsichtsprüfung bei der Bezirkshauptmannschaft**

ZEUGNIS

Herr/Frau

geboren am, wohnhaft in

hat nach § 36 des Tiroler Fischereigesetzes, LGBl. Nr. 16/1993, die

Fischereiaufsichtsprüfung

am in

mit Erfolg

abgelegt.

Die Prüfungskommission:





Der Vorsitzende:

.....

Das Mitglied:

.....

Anlage 4

<p style="text-align: center;">Befugnisse</p> <p style="text-align: center;">(§ 35 Abs. 2 des Tiroler Fischereigesetzes)</p> <p>Die Fischereiaufsichtsorgane sind befugt, in Ausübung ihres Dienstes</p> <p>a) Personen, die im Bereich eines zum betreffenden Fischereirevier gehörenden Fischwassers den Fischfang ausüben oder offensichtlich unmittelbar vorher ausgeübt haben oder im Besitz von Geräten zur Ausübung des Fischfanges angetroffen werden, anzuhalten und von ihnen zu verlangen, die Fischereikarte vorzuweisen;</p> <p>b) Personen, die im dringenden Verdacht stehen, eine Übertretung nach diesem Gesetz begangen zu haben, anzuhalten, zum Nachweis ihrer Identität aufzufordern und bei der Behörde anzuzeigen;</p> <p>c) bei Vorliegen des Verdachtes einer Übertretung nach diesem Gesetz Wassertiere und Gegenstände, die unmittelbar oder mittelbar mit der Übertretung im Zusammenhang stehen, vorläufig zu beschlagnahmen sowie mitgeführte Fahrzeuge und Behältnisse zu untersuchen.</p>	<p style="text-align: center;">Dienstausweis für Fischerei- Aufsichtsorgane</p> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">   </div>
<p style="text-align: center;">..... Ausstellende Behörde</p> <p>GZl.</p> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">   </div> <p style="text-align: center;">..... Eigenhändige Unterschrift</p>	<p>geboren am</p> <p>Wohnort:</p> <p>wurde gemäß den §§ 33 und 34 Abs. 2 des Tiroler Fischereigesetzes, LGBl. Nr. 16/1993, zum</p> <p style="text-align: center;">Fischereiaufsichtsorgan</p> <p>für das</p> <p>.....</p> <p>bestellt und angelobt.</p> <p style="text-align: right;">..... Ort, Datum</p> <p style="text-align: right;">..... Unterschrift</p>

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Zul.-Nr. 203I50E

DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 1,- je Seite, jedoch mindestens S 10,-. Die Bezugsgebühr beträgt S 216,- jährlich.
Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.
Druck: Eigendruck